Reihe Rechtswissenschaft
Band 173

Die Spaltung von Aktiengesellschaften zwecks Privatisierung im Vergleich Deutschland – Frankreich

Christophe Jäger

Centaurus Verlag & Media UG 1995

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Jäger, Christophe:

Die Spaltung von Aktiengesellschaften
zwecks Privatisierung im Vergleich
Deutschland – Frankreich / Christophe Jäger. –
Pfaffenweiler : Centaurus Verl.-Ges., 1995
(Reihe Rechtswissenschaft ; 173)
Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 1994

ISBN 978-3-89085-937-8 ISBN 978-3-86226-378-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-378-3

NE: GT

ISSN 0177-2805

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© CENTAURUS-Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Pfaffenweiler 1995

Satz: Vorlage des Autors

Vorwort

Die vorliegende Arbeit hat im Wintersemester 1993/94 der Juristischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation vorgelegen. Für die Drucklegung wurden Rechtsprechung und Literatur bis Juli 1994 eingearbeitet. Zu diesem Zeitpunkt lagen für die Rechtslage de lege ferenda der Diskussions- und der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bereinigung des Umwandlungsrechtes vor.

Frau Prof. Dr. Christine Windbichler, die die Arbeit angeregt und betreut hat, bin ich zu besonderem Dank verpflichtet. Ihre Beratung und Gesprächsbereitschaft waren mir stets eine wichtige Hilfe in meiner Arbeit. Herzlicher Dank gilt auch Herrn Prof. Dr. Fritz Rittner für die Erstellung des Zweitgutachtens, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Löwisch für die Abfassung des Drittgutachtens und Herrn Prof. Dr. Meinrad Dreher für seine wertvollen Anregungen und hilfreichen Gespräche.

Schließlich möchte ich mich auch bei Frau Rechtsreferendarin Ute Melcher und den Herren Rechtsreferendaren Karl-Friedrich Dumoulin und Clemens Pfister bedanken, die mir bei der Durchsicht der Arbeit eine wertvolle Hilfe waren.

Freiburg, im Juli 1994

Christophe Jäger

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
Erster Teil: Spaltungen in Deutschland	6
A) Rechtslage nach heutigem Recht außerhalb der Treuhandtätigkeit	6
I) Grundlagen	6
1) Begriff der Spaltung	6
a) Aufspaltung	6
b) Abspaltung	7
c) Ausgliederung	7
2) Begriff des staatlichen Unternehmens	8
II) Fälle aus der Praxis	10
1) Beispiele für Aufspaltungen	10
2) Beispiele für Abspaltungen	10
3) Beispiele für Ausgliederungen	11
III) Verfahren bei Spaltungen nach heutigem Recht (außerhalb der Treuhandtätigkeit)	12
1) Verfahren bei der Aufspaltung	12
a) Beschluß über die Übertragung des Gesellschaftsvermögens auf andere Gesellschaften	12
b) Beschluß über die Gründung der Nachfolgesellschaften	13
c) Beschluß der Hauptversammlung über die Auflösung des übertragenden Unternehmens	14
2) Verfahren bei der Abspaltung	15
a) Beschluß der Hauptversammlung über die Aus- gründung zum Zwecke der Unternehmensteilung	15
aa) Mitwirkungspflicht der Hauptversammlung	15
bb) Erforderliche Mehrheit für einen solchen Beschluß	17
b) Gründung der neuen Nachfolgesellschaft(en)	19

c) Beschluß der Hauptversammlung über die Kapitalherabsetzung beim übertragenden Unternehmen	19
3) Verfahren bei der Ausgliederung	20
a) Analoge Anwendung des § 361 Abs. 1 S. 1 AktG	20
b) Beschluß nach § 119 Abs. 2 AktG	20
c) Erfordernis einer satzungsmäßigen Ermächtigung bei der Ausgliederung	21
d) Gründung der neuen Gesellschaft(en)	23
4) Übergang des Gesellschaftsvermögens auf die Nachfolgegesellschaften	24
a) Bei noch zu gründenden Nachfolgegesellschaften	25
b) Bei schon bestehenden Nachfolgegesellschaften	25
5) Beteiligungsverhältnisse im Rahmen des Spaltungsverfahrens	26
6) Möglichkeiten der Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen im Rahmen des Spaltungsverfahrens	27
IV) Gläubigerschutz nach heutigem Recht (außerhalb der Treuhandtätigkeit)	28
1) Gläubigerschutz aus liquidationsrechtlichen Vorschriften	29
2) Gläubigerschutz aus den Vorschriften betreffend die Kapitalherabsetzung	30
3) Haftung der Nachfolgegesellschaften aus § 25 HGB	30
V) Arbeitnehmerschutz im Rahmen einer Spaltung	31
VI) Unterschiede zwischen der Spaltung zwecks Privatisierung und der "herkömmlichen" Spaltung - Besonderheiten der Privatisierung	34
B) Die Spaltung zum Zwecke der Privatisierung durch die Treuhandanstalt im geltenden Recht	35
I) Einführung	35
II) Beispiele aus der Praxis	37
1) Stamag-AG	37
2) Tridelta-AG	37
III) Arten von Spaltungen	38

IV) Verfahren nach dem SpTrUG	38
1) Verschiedene Stufen des Verfahrens	38
a) Spaltungsplan	39
b) Spaltungsbeschluß	41
c) Anmeldung und Eintragung des Spaltungs- beschlusses	43
d) Anmeldung des Spaltungsvorhabens und Eintragung der neuen Gesellschaften	44
e) Spaltungsbericht und Prüfung der Spaltung	45
f) Auflösung der übertragenden Gesellschaft im Falle der Aufspaltung	48
2) Übertragung des Gesellschaftsvermögens auf die Nachfolgegesellschaften	48
3) Anfechtungsmöglichkeiten der Hauptversammlungsbeschlüsse im Rahmen des SpTrUG	49
V) Gläubigerschutz	50
VI) Arbeitnehmerschutz	52
1) Anwendung des § 613a BGB	52
2) Sozialpläne im Rahmen des Spaltungsverfahrens nach SpTrUG	56
a) Vorliegen einer Betriebsänderung	56
b) Interessenausgleich und Sozialplan	57
c) Problemstellung	58
aa) Abschluß des Sozialplans vor der Spaltung	58
bb) Abschluß des Sozialplans nach Spaltungsvollzug	58
VII) Unterschiede zwischen der Spaltung zwecks Privatisierung und der "herkömmlichen" Spaltung - Besonderheiten der Privatisierung	61
1) Rolle der Hauptversammlung und des Vorstandes	61
2) Gläubiger- und Arbeitnehmerschutz	63
C) Rechtslage nach zukünftigem Recht in Deutschland	64
I) Arten von Spaltungen	65
II) Verfahren im Rahmen der Spaltung nach dem Diskussions- und Referentenentwurf des BMJ	65
1) Verschiedene Stufen des Spaltungsverfahrens	65

a) Aufspaltung	66
aa) Aufspaltung zur Aufnahme	66
bb) Aufspaltung zur Neugründung	66
b) Abspaltung	67
c) Ausgliederung	68
2) Übergang des Gesellschaftsvermögens auf die Nachfolgegesellschaften	71
3) Beteiligungsverhältnisse im Rahmen des Spaltungsverfahrens	74
4) Anfechtungsmöglichkeiten durch private Aktionäre	74
III) Gläubigerschutz	76
IV) Arbeitnehmerschutz	77
V) Unterschiede zwischen der Spaltung zwecks Privatisierung und der "herkömmlichen" Spaltung - Besonderheiten der Privatisierung	78
1) Rolle der Hauptversammlung	78
2) Gläubiger- und Arbeitnehmerschutz	79
Zweiter Teil: Spaltungen in Frankreich	80
I) Einführung: Der Begriff der Spaltung und des öffentlichen Unternehmens im französischen Recht	80
1) Einführung	80
2) Definition der Spaltung	82
a) Aufspaltung	82
b) Abspaltung	82
c) Ausgliederung	85
3) Begriff des öffentlichen Unternehmens im französischen Recht	85
a) Eigengesellschaft	86
b) gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	86
II) Verfahren bei der Spaltung einer Aktiengesellschaft nach französischem Recht	88
1) Stufen des Spaltungsverfahrens	88
a) Aufspaltung	88
aa) Projet de scission (Spaltungsplan) und	

contrat de scission (Spaltungsvertrag)	88
bb) Spaltungsbeschluß	89
cc) Gründung der Nachfolgesellschaften im Fall der Spaltung zur Neugründung	89
dd) Kapitalerhöhung in den Nachfolge- gesellschaft bei der Spaltung zur Aufnahme	90
ee) Auflösung der übertragenden Gesellschaft	91
ff) Eintragung in das Handelsregister	92
gg) Überprüfung des Spaltungsplans durch die Commissaires aux comptes et aux apports	92
hh) Prüfung des Spaltungsplans durch die C.O.B.	93
b) Verfahren bei dem sog. apport partiel d'actif, also der Abspaltung und Ausgliederung im deutschen Sinne	93
2) Anfechtung der für die Spaltung erforderlichen Hauptversammlungsbeschlüsse	95
3) Übergang des Gesellschaftsvermögens auf die Nachfolgesellschaften	96
4) Beteiligungsverhältnisse im Rahmen des Spaltungsverfahrens nach französischem Recht	98
 III) Gläubigerschutz	 98
1) Bei der scission	98
2) Bei dem apport partiel d'actif	100
 IV) Arbeitnehmerschutz	 101
1) Übergang der Arbeitsverhältnisse	101
2) Plan social im Rahmen einer scission	102
a) Gesetzliche Grundlage	102
b) Schutz durch Art. 385 des Gesetzes vom 24. Juli 1966	102
 V) Unterschiede, die sich nach französischem Recht aus der Besonderheit des Kontextes "Privatisierung" gegenüber einer herkömmlichen Spaltung ergeben	 103
1) Rolle der Hauptversammlung und des Vorstandes	103
2) Anfechtungsmöglichkeiten durch einzelne Aktionäre	105
3) Gläubiger- und Arbeitnehmerschutz	106
 VI) Gründe für das Fehlen praktischer Fälle einer scission zum Zwecke der Privatisierung in Frankreich	 106

Dritter Teil: Vergleich zwischen der Rechtslage in Deutschland und Frankreich	108
A) Vergleich der beiden Rechtssysteme	108
I) Vergleich der Spaltungsgrundsätze in den beiden Ländern	108
1) Aufspaltung	108
2) Abspaltung	109
3) Ausgliederung	110
II) Vergleich des Spaltungsverfahrens in Frankreich und Deutschland	110
1) Vorüberlegung	110
2) Das Problem der Mitwirkung der Hauptversammlung bei der Abspaltung und Ausgliederung	113
3) Übergang des Gesellschaftsvermögens	117
4) Anfechtungsmöglichkeiten von Beschlüssen	118
5) Beteiligungsverhältnisse an den Nachfolgegesellschaften	118
III) Gläubigerschutz	119
IV) Arbeitnehmerschutz	123
1) Übergang der Arbeitsverhältnisse	123
2) Haftung für Sozialplansansprüche	124
V) Vergleich der Unterschiede, die sich aus der Besonderheit einer Spaltung zwecks Privatisierung gegenüber einer "herkömmlichen" Spaltung in Deutschland und Frankreich ergeben	125
1) Rolle der Hauptversammlung	125
2) Rolle des Vorstandes	126
3) "Gefahr" der Anfechtung durch einzelne Aktionäre	127
4) Gläubiger- und Arbeitnehmerschutz	127
B) Auswertung des Rechtsvergleichs	128
I) Vorzug der Gesamtrechtsnachfolge	128
II) Das Problem der Mitwirkung der Hauptversammlung: Fehlt im französischen Recht eine dem Holzmüller-	

Urteil des Bundesgerichtshofs entsprechende gerichtliche Entscheidung?	128
III) Anfechtungsmöglichkeiten und ihre Rechtsfolgen	132
IV) Einordnung des "apport partiel d'actif" (Abspaltung) als "scission" (Aufspaltung)?	133
V) Gläubigerschutz	134
VI) Arbeitnehmerschutz	135
Conclusio	136
Resümee in französischer Sprache	139
Literaturverzeichnis	145

Abkürzungsverzeichnis:

a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AktG	Aktiengesetz
Anm.	Anmerkung
ArbuR	Arbeit und Recht
AuA	Arbeit und Arbeitsrecht
Aufl.	Auflage
BB	Betriebsberater
Bd.	Band
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BlStSozArbR	Blätter für Steuern, Sozialversicherung und Arbeitsrecht
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BR-Drucks.	Bundesratsdrucksache
Bull.	Bulletin
Bull. civ.	Bulletin des arrêts de la Cour de cassation rendu en matière civile
BuW	Betrieb und Wirtschaft
bzw.	beziehungsweise
C.C.	Code civil
C.O.B.	Commission d'opération des bourses
Cass. civ.	Cour de cassation, chambre civile
Cass. com.	Cour de cassation, chambre commerciale
Cass. soc.	Cour de cassation, chambre sociale
d.h.	das heißt
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe

Die AG	Die Aktiengesellschaft
dies.	dieselben
DisE	Diskussionsentwurf eines Gesetzes zur Bereinigung des Umwandlungsrechts
Diss.	Dissertation
DM	Deutsche Mark
DtZ	Deutsch-Deutsche Rechtszeitschrift
DWiR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
Ed.	Edition
EuGH	Europäischer Gerichtshof
Fasc.	Fascicule
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FF	Francs Français
FGG	Gesetz zur freiwilligen Gerichtsbarkeit
Fn.	Fußnote
Gaz. Pal.	Gazette du Palais
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
i.V.m.	in Verbindung mit
J.C.P.	Juriscasseur périodique, La semaine juridique
JuS	Juristische Schulung
m. Anm.	mit Anmerkung
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeits- und Sozialrecht
RdA	Recht der Arbeit
Rdnr(n).	Randnummer(n)
RefE	Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bereinigung des Umwandlungsrechts
Rev. des soc.	Revue des sociétés

Rev. trim. dr. com.	Revue trimestrielle de droit commercial
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
S.	Seite; Satz
s.o.	siehe oben
somm.	sommaire
somm. com.	sommaire commenté
SpTrUG	Gesetz über die Spaltung der von der Treuhandanstalt verwalteten Unternehmen
TreuhG	Gesetz zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens (Treuhandgesetz)
u.a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
VIZ	Zeitschrift für Vermögens- und Investitionsrecht
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht, Wertpapiermitteilungen
WR	Wirtschaftsrecht
z.B.	zum Beispiel
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZVglRWiss.	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft